

# Oberhessische Zeitung

ZEITUNGSGRUPPE ZENTRALHESSEN

Kontakt Anmelden E-Paper

OBERHESSISCHE ZEITUNG / LOKALES / VOGELSBERGGREIS / ROMROD

Romrod

13.05.2018

## Konzert in Romrod: kein Vorbeikommen an einer Zugabe



Mit Pfiff und Schwung spielen sich rund drei Dutzend Bläser in die Herzen ihres Publikums.  
Foto: Buchhammer

ROMROD - (Ib). "Junior Brass" und junger Esprit: Über einhundert Konzertbesucher belohnten am Samstag die Mühen des Jugendauswahlensembles der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau mit Standing Ovationen und anhaltenden Beifallsstürmen. Nach einem arbeitsintensiven Bläserworkshop mit Landesposaunenwart Albert Wanner gaben rund drei Dutzend Jungmusiker im Alter von elf bis 23 Jahren im Bürgerhaus Romrod ein Zeugnis ihrer Leistungen.

"Bereits zum zweiten Mal haben wir die Bläser von 'Junior Brass' bei uns zu Gast. Beim ersten Male konzertierten die Musiker in unserer Schlosskirche. Jetzt aber sind es so viele Bläser, dass wir auf das Bürgerhaus ausweichen mussten. Musik mit Blasinstrumenten gibt es schon seit mehr als tausend Jahren. Es ist eine Gabe Gottes, die das Herz erfreut", übernahm Gemeindepfarrer Friedhelm Sames den Part der Begrüßung.

### Mit Volldampf

Mit Volldampf eröffneten die Bläser aus verschiedenen Posaunenchorern der Bezirke Nord-Nassau und Oberhessen das Konzert mit dem schmissigen "Chattanooga Choo Choo" von Harry Warren. Sodann spielten sie mit Power vom ersten bis zum letzten Ton in die Herzen ihrer Zuhörer. Bewusst hielt sich dabei der Landesposaunenwart im Hintergrund und überließ die Moderation und Konzertleitung den Jungmusikern - eine äußerst bewegende Geschichte nicht nur für die Ohren, wie die wechselnden "Chor-Leiter" am Pult bewiesen.

Mit redlich Applaus belohnte das Publikum den Mix aus Klassik, Pop, Film- und Weltmusik, dargeboten mit einem Instrumentarium aus Posaunen, Trompeten, Euphonien, Tenorhörnern, Tuben sowie einem schlagkräftigen Schlagzeug und abgestimmten Percussions.

Klangvoll erweckte das "Blasorchester" in der Programmfolge "Mr. Lucky" von Henry Mancini zum Leben und setzte im samtweichen Schleichrhythmus "Pink Panther" nach. Mit harmonischem Fingerspitzengefühl erinnerten die Musiker in einem Arrangement von "Strangers in the night" an Frank Sinatras Schmuse-Weltheit aus dem Jahr 1966 und vollendeten mit der Einladung zu "Fly me to the moon" von Bart Howard. Genug der ruhigen Gefühlsduselei - das Ensemble wechselte mit Irving Berlins anspruchsvollem Jazzstück "Puttin on the Ritz" die Stimmungslage. Den schwungvollen Block schloss das frisch-fröhliche "Colonel Bogey March" von Kenneth Alford ab.

Im zweiten Teil widmete sich "Junior Brass" vornehmlich der Filmmusik und stellte zu Beginn die Begegnung mit Klaus Bardelts "Piraten der Karibik" her. In gleichbleibender, feiner Musikalität spannte der Chor mit Stücken wie "North and South" von Bill Conti oder John Williams "Jurassic Park" den cineastischen Bogen weiter und landete mit der "Cantina Band" von gleichnamigen Komponisten.

### Nachlegen

Noch einmal legte die Bläuerschaft in ihrer Spielfreude nach und bewies mit Josef Poncars Noten "auf der Vogelwiese", dass ein kirchlich gestimmter Posaunenchor durchaus auch der "Dicke-Backe-Musik" gewachsen ist. Bei so viel Musikalität und Klangfreude kam "Junior Brass" nicht umher, den Zuhörern die geforderte Zugabe zu gewähren. Mit "An Tagen wie diese" und dem "Abendsegen" von Humperdinck vollendeten die Musikfreunde den melodischen Streifzug durch ihr Repertoire.

## Weitere Empfehlungen